

BREMISCHE BÜRGERSCHAFT
Landtag
18. Wahlperiode

Drucksache 18/1188
(zu Drs. 18/1111)
03.12.13

Antwort des Senats auf die Große Anfrage der Fraktion der CDU

Marode Kajen in den bremischen Häfen

**Mitteilung des Senats
an die Bremische Bürgerschaft (Landtag)
vom 3. Dezember 2013**

„Marode Kajen in den bremischen Häfen“
(Große Anfrage der Fraktion der CDU vom 29.10.2013)

Die Fraktion der CDU hat folgende Große Anfrage an den Senat gerichtet.

Die bremischen Häfen bilden das wirtschaftliche Rückgrat Bremens. Sie sorgen für rund ein Fünftel des Umsatzes und der Wertschöpfung der bremischen Wirtschaft. Insgesamt 74.000 Arbeitsplätze hängen im Land Bremen von den Häfen ab, das ist fast jeder fünfte Arbeitsplatz. Über die Notwendigkeit von Investitionen in die Hafeninfrastuktur bestand in den wesentlichen Punkten ein breiter politischer Konsens in Bremen. Dafür stehen exemplarisch die Großprojekte CT III, CT IV, Kaiserschleuse, sowie aktuell der Bau des OTB. Neben dem Kapitaldienst für bereits getätigte (Groß-)Investitionen müssen jedoch auch die notwendigen Instandhaltungsarbeiten in den bremischen Häfen finanziert werden. Zahlreiche Kajen sind mittlerweile über 100 Jahre alt und dringend sanierungsbedürftig. Anfang Oktober ist eine 150 Jahre alte Kaje im Geestemünder Handelshafen auf einer Länge von fast 100 m abgesackt, vermutlich weil die tragende Holzkonstruktion weggefault ist. Teile eines Bürogebäudes mussten daraufhin gesperrt werden. Die Kosten dieser Sanierung werden von bremenports auf 2,5 Mio. Euro geschätzt und sollen laut Presseberichten aus den Rücklagen des Sondervermögens Fischereihafen finanziert werden.

Letztlich müssen in Zukunft alle derartigen „unerwarteten“ Sanierungsmaßnahmen aus Rücklagen der Sondervermögen (SV) Hafen und Fischereihafen finanziert werden, weil sie in den „regulären“ Ansätzen im Haushaltsplan und den Sondervermögen für laufende Unterhaltungs- und Instandsetzungsaufwendungen nicht abgedeckt sind. Für die Kajenunterhaltung stehen laut aktuellem Controllingbericht im SV Hafen dieses Jahr 2,4 Mio. Euro zur Verfügung. Hinzu kommen im SV Fischereihafen 161.000 Euro für die Hafenunderhaltung und 950.000 Euro für Unterhaltungsinvestitionen (u. a. für die Sanierung der Nordmole einschließlich Geestevorhafen). Im Rahmen einer Nachbewilligung vom Frühjahr 2013 wurden 123.000 Euro für Korrosionsschutzmaßnahmen und 410.000 Euro für die Kajensanierung zusätzlich zur Verfügung gestellt. Weitere 134.000 Euro sind im Landeshaushalt für die Kajenunterhaltung eingestellt. Mit Unterhaltungs- und Sanierungsaufwendungen in dieser Höhe droht bei den Kajen ein Substanzverlust.

Wir fragen den Senat:

1. Wie bewertet der Senat den Einsturz einer fast 100 m langen Kaje im Geestemünder Handelshafen? Seit wann war dem Senat der schlechte bauliche Zustand der Kaje bekannt? Bis wann soll die Sanierung erfolgen, wie hoch schätzt der Senat die Kosten dafür und wo sollen die Mittel aufgebracht werden?

2. Wie haben sich die jährlichen Aufwendungen aus dem Kernhaushalt und den Sondervermögen a) für Unterhaltungs-, b) für Erhaltungs-, c) für Sanierungs- und d) für Investitionsaufwendungen in die Wasserbauanlagen der bremischen Häfen, getrennt nach Kajen, Schleusen und sonstigen Anlagentypen, seit 2008 jeweils entwickelt (bitte getrennt ausweisen nach Anschlägen und tatsächlich erfolgten Ausgaben sowie Mittelherkunft angeben)?
3. Wie hoch war das Anlagevermögen der Wasserbauanlagen, getrennt nach Kajen, Schleusen und sonstigen Anlagentypen, jeweils zu den Stichtagen 31.12.2010, 31.12.2011 und 31.12.2012? Wie hoch waren demgegenüber die jeweiligen Aufwendungen zur Substanzerhaltung sowie die Abschreibungen in den Jahren 2010, 2011 und 2012? Welchen Anteil machten die Aufwendungen zur Substanzerhaltung im Verhältnis zum Anlagevermögen bei den abgefragten Anlagentypen aus?
4. Welche Finanzmittel stehen nach den Plänen des Senats in den Haushaltsjahren 2014 und 2015 im Kernhaushalt und den Sondervermögen a) für Unterhaltungs-, b) für Erhaltungs-, c) für Sanierungs- und d) für Investitionsaufwendungen in die Wasserbauanlagen der bremischen Häfen, getrennt nach Kajen, Schleusen und sonstigen Anlagentypen, zur Verfügung (bitte Mittelherkunft angeben)?
5. Teilt der Senat die Einschätzung des technischen Geschäftsführers von bremenports, dass der Sanierungsbedarf an den Kajen in den bremischen Häfen bei 50 Mio. Euro in den nächsten 10 Jahren liegt? Wenn nein, wie hoch schätzt der Senat den Sanierungsbedarf in den nächsten 10 Jahren ein?
6. Welche Projekte sollen in den bremischen Häfen in den Jahren 2014 und 2015 im Bereich der Wasserbauanlagen umgesetzt werden (bitte getrennt nach Unterhaltungs-, Erhaltungs-, Sanierungs- und Investitionsmaßnahmen), welche Kosten werden dafür jeweils veranschlagt und wo sollen die Mittel aufgebracht werden?
7. In welcher Höhe und zu welchem Zweck sollen im laufenden Haushaltsjahr und den Haushaltsjahren 2014 und 2015 in den Einzelplänen 07 (Wirtschaft, Land), 08 (Häfen, Land), 37 (Wirtschaft, Stadt) und 38 (Häfen, Stadt), dem SV Hafen und dem SV Fischereihafen (einschließlich Rücklagen) Aufwendungen anderer Ressorts jeweils (mit)finanziert werden, die nicht in den originären Zuständigkeitsbereich des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen fallen?

Paul Bödeker, Jörg Kastendiek, Carl Kau, Silvia Neumeyer, Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU

Der Senat beantwortet die Große Anfrage wie folgt:

Frage 1:

„Wie bewertet der Senat den Einsturz einer fast 100 m langen Kaje im Geestemünder Handelshafen? Seit wann war dem Senat der schlechte bauliche Zustand der Kaje bekannt? Bis wann soll die Sanierung erfolgen, wie hoch schätzt der Senat die Kosten dafür und wo sollen die Mittel aufgebracht werden?“

Antwort auf Frage 1:

Bei Kajenbauwerken wird in der Regel von einer Nutzungsdauer von 80 Jahren ausgegangen. Insofern hatte die um 1860 errichtete Kaje im Handelshafen / Hauptkanal des Fischereihafens ihre rechnerische Nutzungsdauer überschritten. An der Kajenkonstruktion wurden in den vergangenen Jahren wiederholt Instandsetzungsmaßnahmen durchgeführt. Die Gefahr eines akuten Versagens war bei den regelmäßigen Inspektionen nicht zu erkennen. Ende September 2013 traten größere Bodenversackungen auf der Landseite auf. Noch bevor kurzfristig angesetzte Taucheruntersuchungen der Holzpfahlgründung erfolgen konnten, kam es in einigen Abschnitten zum Versagen der Pfahlrostkonstruktion. bremenports hat den Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen unverzüglich nach dem Auftreten des Schadens am 30.09.2013 informiert. Die Kosten für die Sanierung werden auf 2,5 Mio. € geschätzt und werden in 2014 aus den Mitteln des Sondervermögens Hafen bereitgestellt. Die Umsetzung der Sanierung soll in 2014 erfolgen. Die Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen hat hierüber in der Sitzung am 27.11.2013 beschlossen.

Frage 2:

„Wie haben sich die jährlichen Aufwendungen aus dem Kernhaushalt und den Sondervermögen a) für Unterhaltungs-, b) für Erhaltungs-, c) für Sanierungs- und d) für Investitionsaufwendungen in die Wasserbauanlagen der bremischen Häfen, getrennt nach Kajen, Schleusen und sonstigen Anlagentypen, seit 2008 jeweils entwickelt (bitte getrennt ausweisen nach Anschlägen und tatsächlich erfolgten Ausgaben sowie Mittelherkunft angeben)?“

Antwort auf Frage 2:

Generell gilt, dass die für Unterhaltungsmaßnahmen in den Häfen zur Verfügung stehenden Mittel auskömmlich sind. Dies gilt auch für die Sanierung der Kajen. Die Entwicklung der jährlichen Aufwendungen für die Unterhaltungs-, Erhaltungs-, Sanierung und Investitionsaufwendungen ist aus der anliegenden Tabelle zu Frage 2 ersichtlich. Die Finanzierung der jeweiligen Maßnahmen erfolgte durch Zuführungen an die Sondervermögen aus dem Haushalt für die Regel- und Sonderaufgaben und aus langfristig beschlossenen Projektfinanzierungen.

Im Rahmen der kaufmännischen Bewirtschaftung erfolgt keine Differenzierung zwischen Unterhaltungs- und Erhaltungsmaßnahmen. Sanierungen größeren Umfangs werden in der Regel als Investition behandelt und dem entsprechend differenziert im Investitionsplan dargestellt.

Frage 3:

„Wie hoch war das Anlagevermögen der Wasserbauanlagen, getrennt nach Kajen, Schleusen und sonstigen Anlagentypen, jeweils zu den Stichtagen 31.12.2010, 31.12.2011 und 31.12.2012? Wie hoch waren demgegenüber die jeweiligen Aufwendungen zur Substanzerhaltung sowie die Abschreibungen in den Jahren 2010, 2011 und 2012? Welchen Anteil machten die Aufwendungen zur Substanzerhaltung im Verhältnis zum Anlagevermögen bei den abgefragten Anlagentypen aus?“

Antwort auf Frage 3:

Die Abschreibungen auf Sachanlagen stellen den Werteverzehr dar. Im Sonstigen Sondervermögen Hafen und Sonstigen Sondervermögen Fischereihafen kommen die amtlichen Abschreibungstabellen zum Ansatz. In der Haushaltsbetrachtung sind Abschreibungen liquiditätsneutral. Der jeweilige Buchwert des Sachanlagevermögens wurde nach handelsrechtlichen Ansatz- und Bewertungsvorschriften ermittelt. Hierbei ist zu beachten, dass innerhalb eines Bauprojektes nicht alle geplanten Aufwendungen zu aktivieren sind, sondern nach Handelsrecht ebenfalls nicht aktivierungsfähige Aufwendungen enthalten. Diese Aufwendungen spiegeln sich somit nicht im aktivierten Buchwert wieder. Wie in der anliegenden Tabelle (Anlage zu Frage 3) ersichtlich, nehmen die prozentualen Anteile für Substanzerhaltung mit zunehmendem Alter der Sachanlagen zu.

Frage 4:

„Welche Finanzmittel stehen nach den Plänen des Senats in den Haushaltsjahren 2014 und 2015 im Kernhaushalt und den Sondervermögen a) für Unterhaltungs-, b) für Erhaltungs-, c) für Sanierungs- und d) für Investitionsaufwendungen in die Wasserbauanlagen der bremischen Häfen, getrennt nach Kajen, Schleusen und sonstigen Anlagentypen, zur Verfügung (bitte Mittelherkunft angeben)?“

Antwort auf Frage 4:

Die in den Wirtschaftsplänen für die Sondervermögen zur Verfügung stehenden Mittel für wasserseitige Unterhaltungsmaßnahmen stellen sich wie folgt dar (in Mio. €):

	SV-Hafen		SV-Fischereihafen	
	2014	2015	2014	2015
Kajen	4,175	3,725	0,260	0,260
Sonst. Wasserbauanlagen	1,005	1,005	0,075	0,075

Schleusen werden im Sondervermögen Hafen nicht differenziert beplant, da diese aus diversen Gewerken bestehen, wie z.B. Wasserbau (Kajen), Maschinenbau, E-Technik, und es hierfür im Rahmen der jährlichen Wirtschaftsplanungen keine Objektplanung sondern funktionsbezogene Planungen nach den jeweiligen Themenstellungen gibt.

Aus dem Haushalt sind neben den Zinsen und Tilgungsbeiträgen für die in den Vorjahren am Kapitalmarkt aufgenommenen Kredite (BKF) für Großprojekte folgende Mittel als Zuführung an die Sondervermögen Hafen und Fischereihafen geplant (in Mio. €):

	SV-Hafen		SV-Fischereihafen	
	2014	2015	2014	2015
konsumtiv	26,056	26,603	2,730	2,730
investiv	25,196	22,690	19,555	20,550
davon für OTB			18,000	19,000

Frage 5:

„Teilt der Senat die Einschätzung des technischen Geschäftsführers von bremenports, dass der Sanierungsbedarf an den Kajen in den bremischen Häfen bei 50 Mio. Euro in den nächsten 10 Jahren liegt? Wenn nein, wie hoch schätzt der Senat den Sanierungsbedarf in den nächsten 10 Jahren ein?“

Antwort auf Frage 5:

Die Aussagen des technischen Geschäftsführers beruhen auf Kostenannahmen der bremenports GmbH & Co. KG. Dem stehen Haushaltsansätze gegenüber, die bei einer Fortschreibung auskömmlich sind, um die notwendigen Unterhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen durchführen zu können. Diese Auffassung teilt auch der Geschäftsführer der bremenports.

Frage 6:

„Welche Projekte sollen in den bremischen Häfen in den Jahren 2014 und 2015 im Bereich der Wasserbauanlagen umgesetzt werden (bitte getrennt nach Unterhaltungs-, Erhaltungs-, Sanierungs- und Investitionsmaßnahmen), welche Kosten werden dafür jeweils veranschlagt und wo sollen die Mittel aufgebracht werden?“

Antwort auf Frage 6:

Der Wirtschaftsplanentwurf 2014/2015 sieht für Investitionen im Sondervermögen Hafen folgende größere Investitionsmaßnahmen vor (in Mio. €):

	2014	2015
Umsiedlung US-Army	2,250	3,850
Baggergutdeponie	1,500	1,175
Fender, Dalben usw.	0,800	0,400
Industriehafenvertiefung	6,381	2,525
Verkehrsflächen	0,200	1,750
Ausbau Imsumer Deich	6,200	4,600
sonst. Hafensbahn	2,845	0,500
schwimmende Fahrzeuge	0,975	0,385

Kompensation	1,403	1,403
sonst. Maßnahmen	0,342	0,377

Im Fischereihafen wurden gem. Wirtschaftsplanentwurf 2014/2015 folgende Investitionsmaßnahmen geplant:

	2014	2015
OTB (gesonderte Finanzierung)	20,033	100,033
Westkaje		4,450
Nordmole Geesteeinfahrt	1,430	1,380
landseitige Projekte	14,555	7,277
wasserseitige Anlagen	0,120	0,170

Die Sanierung der Kaje im Hauptkanal ist in dieser Planung noch nicht enthalten. Die derzeitige Grobkostenschätzung der Kosten beläuft sich auf 2,5 Mio. € und müssen im Vollzug der Wirtschaftspläne bereitgestellt werden.

Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass im Rahmen von Verzögerungen in den Planungen und im Bauablauf bei laufenden Investitionen Mittel aus den Vorjahren für die Finanzierung der Bauprojekte verwendet werden müssen.

Frage 7

„In welcher Höhe und zu welchem Zweck sollen im laufenden Haushaltsjahr und den Haushaltsjahren 2014 und 2015 in den Einzelplänen 07 (Wirtschaft, Land), 08 (Häfen, Land), 37 (Wirtschaft, Stadt) und 38 (Häfen, Stadt), dem SV Hafen und dem SV Fischereihafen (einschließlich Rücklagen) Aufwendungen anderer Ressorts jeweils (mit)finanziert werden, die nicht in den originären Zuständigkeitsbereich des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen fallen?“

Antwort auf Frage 7:

Aufwendungen außerhalb des Zuständigkeitsbereichs des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen werden aus den Einzelplänen 07, 37, 08, 38, dem Sondervermögen Hafen und dem Sondervermögen Fischereihafen grundsätzlich nicht finanziert. Allgemeine Umlagen und Einsparungen können nur mit Beschlussfassung der parlamentarischen Gremien bezogen auf den Einzelfall im Haushaltsvollzug erfolgen.

Im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung wurden die für das Sondervermögen Hafen aus Mehreinnahmen zur Verfügung stehenden Mittel für 2014 und 2015 um insgesamt 3,0 Mio. € zur Abdeckung der Finanzierungsbedarfe anderer Ressorts durch Beschluss des Haushalts- und Finanzausschusses vom 26.11.2013 reduziert.

Anlage zu Frage 2.

Große Anfrage der Fraktion der CDU vom 29.10.2013 "Marode Kajen in den bremischen Häfen"

Sondervermögen Hafens und Fischereihafens (Werte in €)

	Mittelabrufe H=Haushalt F=Fremd	Kajen/Spundwände		Schleusen		sonstige Wasserbauanlagen	
		tats. Ausgaben	Anschläge	tats. Ausgaben	Anschläge	tats. Ausgaben	Anschläge
2008							
Aufwendungen							
a)-c) Unterhaltung- SV Hafen	H	-1.967.681,37	0,00	-1.170.121,14	0,00	-511.678,24	0,00
SV Fischereihafen	H	-1.878.665,99		-834.322,76		-511.678,24	
SV Fischereihafen	H	-89.015,38		-335.798,38			
d) Investitions- SV Hafen	H	24.225.080,76	65.219.000,00	89.633.690,39	126.934.938,00	0,00	0,00
SV Fischereihafen	H	24.223.065,00	65.219.000,00	89.597.055,00	126.934.938,00	0,00	0,00
SV Fischereihafen	H	2.015,76	0,00	36.635,39	0,00	0,00	0,00
			0,00		0,00		
2009							
Aufwendungen							
a)-c) Unterhaltung- SV Hafen	H	-3.132.190,34	0,00	-865.829,94	0,00	-663.342,24	0,00
SV Fischereihafen	H	-2.983.876,89		-662.661,53		-663.342,24	
SV Fischereihafen	H	-148.313,45		-203.168,41			
d) Investitions- SV Hafen	H	19.879.466,12	16.163.000,00	26.467.206,00	24.529.000,00	0,00	0,00
SV Fischereihafen	H	19.835.697,00	16.163.000,00	26.467.206,00	24.529.000,00	0,00	0,00
SV Fischereihafen	H	43.769,12	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2010							
Aufwendungen							
a)-c) Unterhaltung- SV Hafen	H	-2.206.202,40	0,00	-2.012.123,31	0,00	-918.105,72	0,00
SV Fischereihafen	H	-2.145.868,58		-1.829.771,66		-918.105,72	
SV Fischereihafen	H	-60.333,82		-182.351,65			
d) Investitions- SV Hafen	H	11.341.737,00	16.569.000,00	21.980.084,00	36.197.000,00	6.149,21	0,00
SV Fischereihafen	H	11.341.737,00	16.569.000,00	21.980.084,00	36.197.000,00	0,00	0,00
SV Fischereihafen	H	0,00	0,00	0,00	0,00	6.149,21	0,00
2011							
Aufwendungen							
a)-c) Unterhaltung- SV Hafen	H	-2.541.441,12	0,00	-1.692.156,04	0,00	-1.280.833,18	0,00
SV Fischereihafen	H	-2.199.644,74		-1.512.789,20		-1.280.833,18	
SV Fischereihafen	H	-341.796,38		-179.366,84			
d) Investitions- SV Hafen	H	2.486.892,00	4.700.000,00	29.839.529,00	13.047.000,00	8.798.587,00	18.101.000,00
SV Fischereihafen	H	2.486.892,00	4.700.000,00	29.839.529,00	13.047.000,00	8.798.587,00	18.101.000,00
SV Fischereihafen	H	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2012							
Aufwendungen							
a)-c) Unterhaltung- SV Hafen	H	-3.289.638,78	0,00	-2.009.260,55	0,00	-1.266.220,97	0,00
SV Fischereihafen	H	-2.732.203,66		-1.026.287,36		-1.266.220,97	
SV Fischereihafen	H	-557.435,12		-982.973,19			
d) Investitions- SV Hafen	H	9.129.461,13	10.020.000,00	522.454,00	10.100.000,00	4.560.237,65	24.018.000,00
SV Fischereihafen	H	8.961.332,00	10.020.000,00	522.454,00	10.100.000,00	4.431.427,00	23.163.000,00
SV Fischereihafen	H	168.129,13	0,00	0,00	0,00	128.810,65	855.000,00

* Investitionen ohne OffshoreTerminalBremerhaven

Anlage zu Frage 3.

Große Anfrage der Fraktion der CDU vom 29.10.2013 "Marode Kajen in den bremischen Häfen"

Sondervermögen Hafен /Sondervermögen Fischereihafен (Werte in €)

Kajen/Spundwände				Schleusen				sonstige Wasserbauanlagen				
Buchwert Anlagevermögen	Abschreibungen	Aufw. Substanz-erhaltung	%-Anteil AV/Substanzerhaltung	Buchwert Anlagevermögen	Abschreibungen	Aufw. Substanz-erhaltung	%-Anteil AV/Substanzerhaltung	Buchwert Anlagevermögen	Abschreibungen	Aufw. Substanz-erhaltung	%-Anteil AV/Substanzerhaltung	
2010	314.296.225,83	17.401.828,38	2.206.202,40	0,70	280.260.299,86	7.707.945,30	2.012.123,31	0,72	39.064.378,37	1.857.964,32	918.105,72	2,35
SV Hafен	310.777.851,86	17.100.163,15	2.145.868,58	0,69	196.632.792,62	2.453.861,08	1.829.771,66	0,93	38.720.582,04	1.817.187,22	918.105,72	2,37
SV F-Hafен	3.518.373,97	301.665,23	60.333,82	1,71	83.627.507,24	5.254.084,22	182.351,65	0,22	343.796,33	40.777,10	0,00	0,00
2011	298.367.506,82	17.174.376,67	2.541.441,12	0,85	295.910.821,28	11.223.896,75	1.692.156,04	0,57	44.157.820,31	1.867.467,72	1.280.833,18	2,90
SV Hafен	295.150.798,09	16.872.711,43	2.199.644,74	0,75	217.537.398,26	5.969.812,53	1.512.789,20	0,70	43.855.045,75	1.826.445,95	1.280.833,18	2,92
SV F-Hafен	3.216.708,73	301.665,24	341.796,38	10,63	78.373.423,02	5.254.084,22	179.366,84	0,23	302.774,56	41.021,77	0,00	0,00
2012	283.478.696,84	17.107.949,45	3.289.638,78	1,16	282.622.983,52	14.393.537,91	2.009.260,55	0,71	41.269.524,02	2.337.129,46	1.266.220,97	3,07
SV Hafен	280.401.545,95	16.803.723,71	2.732.203,66	0,97	209.485.993,05	9.138.949,36	1.026.287,36	0,49	40.879.140,64	2.296.107,66	1.266.220,97	3,10
SV F-Hafен	3.077.150,89	304.225,74	557.435,12	18,12	73.136.990,47	5.254.588,55	982.973,19	1,34	390.383,38	41.021,80	0,00	0,00